

Die Kooperation

Die Lernbegleitung findet in enger Kooperation mit den beteiligten Schulen, den Gemeinden und Städten sowie den bereits vorhandenen Netzwerken vor Ort statt.

LehrerInnen und die Schulleitung sowie die SchulsozialarbeiterInnen und JugendberufshelferInnen wählen die Jugendlichen für das Projekt aus und sprechen im Vorfeld mit den Jugendlichen und deren Eltern. Die Jugendlichen nehmen freiwillig am Projekt teil und zeigen sich motiviert, ihre aktuelle Situation zu verbessern. Die Schule kann ihnen auch als Ansprechpartner zur Seite stehen, sowie Materialien und Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Die am Projekt beteiligten Schulen sind daran interessiert, einen Kreis an ehrenamtlich engagierten LernbegleiterInnen aufzubauen und in die Schule zu integrieren.

Im Landkreis Waldshut beteiligen sich Schulen aus dem gesamten Landkreis. Die SchülerInnen besuchen die 8. und 9. Klassen der Haupt- und Förderschulen, verschiedene Klassen der Beruflichen Schulen, wie das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und das Berufseinstiegsjahr (BEJ), oder die Berufsfachschulen.

Unsere Unterstützung

- ~ Professionelle und persönliche Begleitung durch die Projektleitung
- ~ Hilfestellung in schwierigen Situationen
- ~ Themenspezifische Fortbildungen, gestaltet durch fachkundige ReferentInnen aus verschiedenen Bereichen
- ~ Moderierter Erfahrungsaustausch mit anderen LernbegleiterInnen vor Ort in regelmäßigen Abständen
- ~ Enger Kontakt zu den beteiligten Schulen und Netzwerken vor Ort
- ~ Bescheinigung über die ehrenamtliche Tätigkeit

Ansprechpartnerin im Landkreis Waldshut:

Projektleitung, Carina Preiser

Diplom-Sozialpädagogin (BA)

Landratsamt Waldshut, Jugendamt

Telefon: 07751 | 864345

Carina.Preiser@landkreis-waldshut.de

www.landkreis-waldshut.de



Individuelle Lernbegleitung für Jugendliche

Ehrenamtliche geben ihre
Kompetenzen weiter

Gestaltung: www.j-x-aldbrecht.de



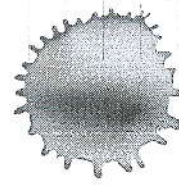
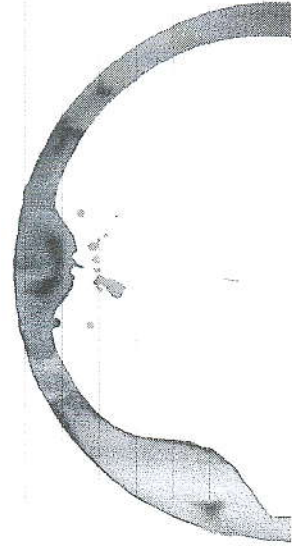
Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUR, JUGEND UND SPORT



LANDKREIS
WALDSHUT

Das Projekt wird durch die Landesstiftung Baden-Württemberg über das Ministerium für Kultur, Jugend und Sport Baden-Württemberg finanziert.



Die Situation

Immer mehr Jugendliche benötigen beim Übergang zwischen Schule und Beruf zusätzliche Unterstützungen. Zum Teil haben Jugendliche Schwierigkeiten ihre Stärken zu erkennen, diese auszubauen und zu nutzen. Sie können daher den Anforderungen der heutigen Berufs- und Arbeitswelt nicht mehr gerecht werden und verlieren somit das Ziel eines guten Schulabschlusses und einer anschließenden Ausbildung aus den Augen.

Im Projekt „Individuelle Lernbegleitung für Jugendliche beim Übergang zwischen Schule und Beruf“ sollen den Jugendlichen diese Unterstützung zukommen. Die Jugendlichen sollen durch ehrenamtliche LernbegleiterInnen beim Lernen ergänzend zu den schulischen Angeboten begleitet und gefördert werden.

Das Ziel ist es, die Chance der Jugendlichen auf einen guten Schulabschluss und den Übergang in eine Berufsausbildung zu erhöhen.

Ihre Aufgabe

Die Lernbegleitung wird individuell gestaltet und vorab mit den LernbegleiterInnen und der Schule besprochen. Ihre Kompetenzen sind die Grundlage der Lernbegleitung und daraus können verschiedenste Aufgaben resultieren, wie zum Beispiel:

- ~ Individuelle Lernunterstützung in Mathematik, Deutsch, Englisch, sowie im lebenspraktischen Bereich
- ~ Sprachförderung durch Leseübungen und Kommunikation
- ~ Förderung von Schlüsselkompetenzen, wie Durchhaltevermögen, Verlässlichkeit, Pünktlichkeit und Sorgfalt
- ~ Erkennen und Förderung von Stärken
- ~ Stärkung des Selbstbewusstseins
- ~ Begleitung der Berufswegeplanung
- ~ AnsprechpartnerIn sein

Ihr Gewinn

Als LernbegleiterIn profitieren Sie nicht allein vom Gefühl einem Jugendlichen zu helfen und ihn weiterzubringen, sondern auch durch den Austausch mit anderen LernbegleiterInnen und der Möglichkeit, neue Freundschaften zu schließen.

Weitere Gewinne für Sie könnten sein:

- ~ Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen
- ~ Wachsen an Herausforderungen
- ~ Bürgerschaftliche Teilhabe an der Gesellschaft
- ~ Alternative Freizeitbeschäftigung
- ~ Sammeln von Erfahrungen
- ~ Persönliche Anerkennung

„Das Projekt darf nicht als ehrenamtliche Nachhilfe, sondern als individuelle Unterstützung für die Jugendlichen, verstanden und gesehen werden. Im Idealfall wird der Lernbegleiter zur Ansprechperson in allen Lebenslagen der Jugendlichen.“
(Projektstellung)

„Man muss sicher eine gewisse Stränge haben, um etwas zu erreichen und natürlich auch Zeit. Diese jungen Menschen haben nicht gleich Vertrauen zu einem ihnen zur Seite gestellten, vorerst fremden, Erwachsenen. Es sind die kleinen Schritte, die den Zugang zu den Jugendlichen schaffen. Aber der Erfolg hat auch mir persönlich eine enorme Bestätigung gegeben.“
(Lernbegleiterin)